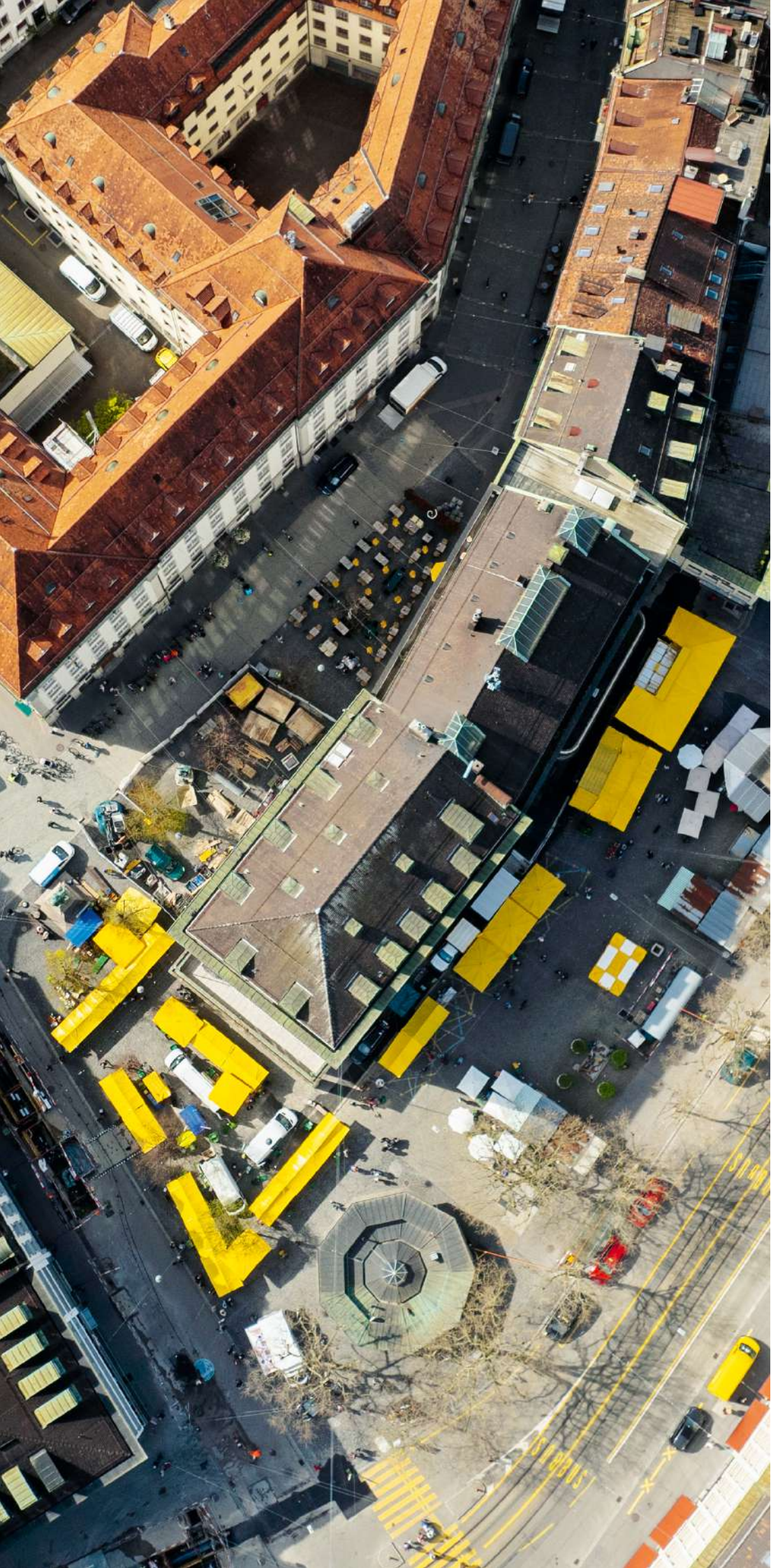




# GESCHÄFTSBERICHT 2025

 **gewerbe**  
stadt st.gallen



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Vorstand	5
Geschäftsstelle	6
Gewerbliche Organisationen	7
Jahresbericht 2025	12
Jahresrechnung und Budget	24
Revisionsbericht	26

## Impressum

**Redaktionsteam:** Thomas Tannheimer, Redaktion und Disposition | Felix Keller, Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände

**Titelbild:** Blick in die Bankgasse

**Fotografie:** Dani m. Frei, St. Gallen | HASTAG St. Gallen Bau AG, St. Gallen | Roger Oberholzer, St. Gallen | Stadt St. Gallen | Franziska Fäh | Thomas Tannheimer

**Druck:** Niedermann Druck AG, St. Gallen

**Erscheinungsweise:** erscheint 1x jährlich

**Auflage:** 1100 Exemplare

Geht gratis an die Mitglieder von Gewerbe Stadt St. Gallen.

## Vorwort des Präsidenten



### Mit konstruktivem Dialog und Überzeugungskraft zum Ziel

Geschätzte Mitglieder und Partner

Das Jahr 2025 war politisch weniger von Abstimmungen und Wahlkämpfen geprägt, dafür umso mehr von grundlegenden Diskussionen über die zukünftige Ausrichtung unserer Stadt und ihrer Wirtschaft. Gerade in diesem Umfeld ist es wichtig, dass die Stimme des Gewerbes gehört wird. Themen wie unternehmerische Freiheit, verlässliche Standortbedingungen, administrative Entlastung sowie Innovations- und Investitionsbereitschaft bleiben zentrale Anliegen unseres Verbands. Diese platzieren wir auch eindringlich und regelmässig in all unseren Austauschgefässen mit den jeweiligen Entscheidungsträgern. Die Abstimmungs- und Wahlergebnisse der letzten Jahre haben uns gelehrt, dass es für unseren Erfolg immer zentraler wird, dem Stimmvolk die Vorteile von wirtschaftlicher Freiheit und Innovation verständlicher aufzeigen und dabei die sozialen und ökologischen Anliegen nicht zu ignorieren, sondern konstruktiv zu integrieren. Entsprechend haben wir im 2025 unsere Strategiepapiere überarbeitet, um uns offener und verständnisvoller gegenüber links-grünen Anliegen zu positionieren. Nur über einen sachlichen und lösungsorientierten Dialog kann nachhaltiger wirtschaftlicher Fortschritt erzielt werden.

Auch im Jahr 2025 haben sich unsere bewährten Formate als wichtige Plattformen für Austausch und Vernetzung bestätigt. Gewerbe@OST bot wiederum spannende und praxisnahe Inputs zu aktuellen wirtschaftsrelevanten Themen. In Zusammenarbeit mit der OST – Ostschweizer Fachhochschule konnten wir den Teilnehmenden im Februar und August zwei kompakte und hochwertige Referate zu den Themen Innovation und Direktvertrieb präsentieren.

Der Gewerbler Z'Morge erfreute sich sehr grosser Beliebtheit. Drei Austragungen mit inspirierenden Kurzreferaten zu den Themen Burnout, Frauenfussball-EM und Stadtpolizei St.Gallen boten unseren Mitgliedern wertvolle Impulse und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch in ungezwungener Atmosphäre.

Unser Verband engagiert sich weiterhin mit grossem Einsatz dafür, die Stadt St.Gallen als attraktiven Arbeits-, Wohn- und Lebensraum zu stärken. Wir setzen uns konsequent für gute und verlässliche Rahmenbedingungen für unsere Mitglieder ein – sei es durch den Dialog mit Politik und Verwaltung, durch die Organisation von Anlässen und Begegnungsräumen oder durch die Unterstützung innovativer und zukunftsgerichteter Ideen mit Know-how und finanziellen Mitteln. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement, Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch künftig Herausforderungen aktiv angehen und die positive Entwicklung der Stadt St.Gallen nachhaltig mitgestalten.

Freundliche Gewerblergrüsse

St.Gallen, im Februar 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'GB' followed by a stylized flourish.

Gian Bazzi, Präsident

# Vorstand (Amtsdauer 2021–2025)

Stand: 31. Dezember 2025

Präsident seit 2015



Bazzi Gian

im Vorstand seit 2001  
Telefon 079 420 15 28  
Mail gian.bazzi@bluewin.ch

seit 2019



Liechti Ivo \*)

Telefon 071 227 62 62  
Mail ivo.liechti@err.ch

Vizepräsident seit 2014



Solenthaler Christoph

im Vorstand seit 2009  
Telefon 071 385 32 20  
Mail christoph@sorec.ch

seit 2017



Schmidhauser Stefan

Telefon 071 222 43 44  
Mail info@fonduebeizli.ch

seit 2025



Bischoff Karin

Telefon 071 278 15 00  
Mail k.bischoff@diemanufakturmbh.ch

seit 2020



Spescha Remo

Telefon 079 418 26 61  
Mail rs@pluszwei.ch

seit 2021



Garobbio-Campi Nadia \*)

Telefon 079 643 40 15  
Mail nadia.garobbio@gmail.com

seit 2025



Stauffacher Marc \*)

Telefon 071 272 26 26  
Mail marc@stauffacherarchitektur.ch

seit 2022



Giger Thomas \*)

Telefon 079 310 52 55  
Mail thomas.giger@swisscom.com

\*) Mitglied des Stadtparlaments St. Gallen

## Revisionsstelle

Inspecta Treuhand AG, St. Gallen

## Ehrenmitglieder

Jud Elmar M., Dr. iur, Rechtsanwalt, Ehrenpräsident 2013  
Richle Hans M., dipl. Architekt FH STV, Ehrenpräsident 2006

Ebnetter Josef, dipl. Ing. HTL 2013  
Mühlematter Armin, Dr. rer. pol. 1996  
Weibel Alois, dipl. Dachdeckermeister 2005

## Geschäftsführung



Keller Felix, Geschäftsführer \*) 2006



Tannheimer Thomas,  
Mandatsleiter &  
Leiter Kommunikation  
2024

\*) Mitglied des Stadtparlaments St. Gallen

## Geschäftsstelle

Oberer Graben 12, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 228 10 40  
Mail sekretariat@gsgv.ch  
Internet www.gewerbestadtsg.ch

## Delegationen / Vertretungen

Stand: 31. Dezember 2025

### Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St. Gallen

Bazzi Gian  
Solenthaler Christoph

### Verwaltungsrat Gewerbliche Liegenschaften AG

Bazzi Gian

### Verwaltungsrat Olma Messen St. Gallen AG

Bazzi Gian

### Beirat Olma Messen St. Gallen AG

Keller Felix

### Verein Triebwerk Region St. Gallen

Spescha Remo

### Stiftungsrat Carl Eduard Studach-Stiftung

Bazzi Gian

### City-Management St. Gallen

Bazzi Gian

# Übersicht über die gewerblichen Organisationen von Gewerbe Stadt St. Gallen

## Gruppe Baugewerbe

Aktivmitglieder

Aktivmitglieder

<p><b>1. Baumeisterverband Region Stadt St. Gallen</b> 23</p> <p>Präsident: Meyer Urs, STUTZ AG St. Gallen, Martinsbruggstrasse 97, 9016 St. Gallen Tel. 058 269 09 09 sg@stutzag.ch</p>	<p><b>6. Malergewerbeverband St. Gallen-Rorschach</b> 31</p> <p>Präsident: Steiner Dominik, D+L Steiner Malerei GmbH, Lettenstrasse 9a, 9008 St. Gallen Tel. 071 244 96 65 info@steiner-malerei.ch</p>
<p><b>2. Gebäudehülle Schweiz, Sektion St. Gallen</b> 10</p> <p>Präsident: Grob Stefan, Grob AG Gebäudehüllen, Lerchentalstrasse 2, 9016 St. Gallen Tel. 071 282 40 30 buero@grob-ag.ch</p>	<p><b>7. Innung der Schlossermeister der Stadt St. Gallen und Umgebung</b> 21</p> <p>Präsident: Dörig Thomas, Dörig Metallbau AG, St. Pelagiberg-Strasse 20, 9205 Waldkirch Tel. 071 434 60 20 info@doerigmetallbau.ch</p>
<p><b>3. Verband Elektroinstallationsfirmen Stadt St. Gallen (VES)</b> 22</p> <p>Präsident: Hugener Heini, Elektro Herzig GmbH, Guisanstrasse 66, 9010 St. Gallen Tel. 071 244 90 50 info@elektro-herzig.ch</p>	<p><b>8. Schreinerverband Kanton St. Gallen – Untersektion Stadt St. Gallen (VSSM)</b> 29</p> <p>Präsident: Schwitter Simon, Schwitter Schreinerei AG, St. Gallerstrasse 44, 9032 Engelburg Tel. 071 278 12 36 info@schwitter-schreinerei.ch</p>
<p><b>4. Gärtnermeister-Verein der Stadt St. Gallen</b> 20</p> <p>Präsident: Engesser Niklaus, Engesser Gärten AG, Im Böhler 5, 9033 Untereggen Tel. 071 841 10 39 info@gartenbau-engesser.ch</p>	<p><b>9. suissetec St. Gallen Gebäudetechnikverband St. Gallen / Spengler-Sanitär-Heizung-Lüftung-Klima</b> 33</p> <p>Co-Präsidium: Frischknecht Marco, E3 HLK AG, Heizung Lüftung Kälte, Bildstrasse 5, 9015 St. Gallen 071 242 60 00 stgallen@e3-hlk.ch</p> <p>Co-Präsidium: Gresser Julia, Fritz Gresser AG, Gebäudetechnik / Gebäudehülle, Birkenstrasse 105, 9443 Widnau 071 722 23 13 info@gresser-ag.ch</p>
<p><b>5. Holzbau schweiz Sektion Stadt St. Gallen (hssg)</b> 9</p> <p>Präsident: Nef Lorenzo, Sutter AG Holzbau, Mingerstrasse 12, 9014 St. Gallen Tel. 071 277 11 57 info@sutteragholzbau.ch</p>	

## Gruppe Lebensmittel

Aktivmitglieder

Aktivmitglieder

### 1. Gastro Stadt St. Gallen GSG 200

Präsident: Rechsteiner René,  
Restaurant Bierfalken,  
rechsteiner catering gmbh,  
Spisergasse 9a,  
9004 St. Gallen  
Tel. 071 222 75 46  
info@bierfalkenwirt.ch

### 2. HotellerieSuisse Region Ostschweiz St. Gallen-Bodensee 36

Präsident: Vogt Michael,  
Einstein St. Gallen AG,  
Berneggstrasse 2,  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 227 55 55  
info@einstein.ch

### 3. Schweizerischer Weinhändlerverband, Ortsgruppe Stadt St. Gallen 2

Präsident: Regli René,  
Regli Weine GmbH St. Gallen,  
Mooswiesstrasse 62,  
9200 Gossau  
Tel. 071 288 03 37  
regli@regliweine.ch

### 4. Zunft zum Schneebesen, Konditoren der Stadt St. Gallen 10

Präsident: Pfund Christian,  
Edelgrueb 2b,  
9055 Bühler  
Tel. 078 885 89 14  
conf.pfund@bluewin.ch

## Gruppe Detailhandel

### 1. Apotheker-Vereinigung der Stadt St. Gallen 7

Präsident: Zumstein Martin,  
TopPharm Stern Apotheke,  
Burggraben 28,  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 222 23 22  
info@sternapotheke.ch

### 2. Imaging Swiss Region Nord (Stadt St. Gallen) 12

Präsident: Mächler Alex,  
Kantonsstrasse 54,  
8854 Galgenen  
Tel. 055 440 50 00  
praesident@imagingswiss.ch

### 3. Goldschmiede und Uhrmacher Ostschweiz, Stadt St. Gallen 8

Präsident: Greminger Tobias,  
Gold- und Silberschmied,  
Frauenfelderstrasse 7,  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 622 52 11  
info@goldschmitte-greminger.ch

### 4. Verband des Milch-, Butter- und Käsehandels der Stadt St. Gallen 6

Präsident: Stadelmann Hans,  
Remigihofstrasse 7,  
8730 Uznach

## Diverse

### 1. coiffureSUISSE Stadt St. Gallen 29

Präsidentin: Francesca Vellone  
Francesca Vellone Coiffure,  
Engelgasse 2,  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 298 11 66  
coiffure@francescavellone.ch

### 2. BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU 1

Präsident: Schütz Peter  
p.schuetz@letrona.ch  
Geschäftsführer: Hollenstein Reto  
reto.hollenstein@bgost.ch  
BGOST,  
Falkensteinstrasse 54,  
Postfach 170,  
9006 St. Gallen  
Tel. 071 242 00 60

**Einzelmitglieder 303**

**Total 812**







# Jahresbericht 2025

## Generalversammlung

Über 150 Personen trafen sich am 5. Mai 2025 zur 189. Generalversammlung von Gewerbe Stadt St.Gallen im Pfalz Keller. In seiner Präsidialanrede blickte der Präsident von Gewerbe Stadt St.Gallen, Gian Bazzi, auf ein politisch geprägtes Jahr 2024 mit Erneuerungswahlen von Stadtrat und Stadtparlament zurück. Etwas besorgt reflektierte er die Abstimmungsergebnisse, insbesondere die verlorene STEP-Abstimmung. Bürgerlich-liberale Anliegen bekunden zunehmend Mühe, vom Volk angenommen zu werden und die politischen Diskurse werden immer emotionaler und ideologischer geführt. «Es genügt nicht mehr, auf Bewährtes zu setzen – wir müssen neue Kräfte mobilisieren, Allianzen schmieden und mit frischem Denken vorangehen», war dann auch eine zentrale Aussage von Bazzi. Der Verband will seine politische Strategie in Zukunft neu ausrichten und die Wirtschaft als Lösungstreiber für gesellschaftliche Herausforderungen positionieren: «Im Zentrum steht ein positives Narrativ, das wirtschaftlichen Erfolg, Innovation sowie soziale und ökologische Verantwortung miteinander verbindet.» Zuletzt erwähnte er die wiederum zahlreichen Veranstaltungen von Gewerbe Stadt St.Gallen im 2025 mit vielen neuen Inputs und einem wertvollen Austausch innerhalb des Verbandes.

## Gesamterneuerungswahlen

Elisabeth Stadelmann-Meier hatte ihren Rücktritt auf diese Generalversammlung hin angekündigt. Gian Bazzi würdigte ihr grosses Engagement während der letzten 8 Jahre und überreichte ihr ein Präsent. Als Ersatz und zur Ergänzung des Vorstandes wurden Karin Bischoff und Marc Stauffacher gewählt. Alle bisherigen Mitglieder sowie der Präsident wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.



## Rafael Enzler: Städtetourismus

Mit einigen spannenden Zahlen und Fakten eröffnete der Präsident von St.Gallen-Bodensee Tourismus, Rafael Enzler, sein Referat unter dem Motto: «Städtetourismus 2030 – Wohin geht die Reise?» Über 500'000 Logiernächte konnte die Region St.Gallen-Bodensee vergangenes Jahr verzeichnen, zwei Drittel davon wurden durch Schweizer Gäste generiert. Enzler referierte über die Herausforderungen der Tourismusbranche und mit welchen Mitteln diesen begegnet werden kann. Der technologische Fortschritt mit zahlreichen neuen Tools und Möglichkeiten für die Vermarktung muss genau so verfolgt werden wie der demografische Wandel der Gesellschaft. Dieser führt zu veränderten Reismustern und Ansprüchen. Auch Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen immer mehr an Bedeutung. Zum Abschluss erklärte Enzler die Handlungsfelder von St.Gallen-Bodensee Tourismus und mit welchen Akteuren sie zusammenarbeiten.



## BBB und geselliger Austausch

Traditionsgemäss lud der Präsident die Anwesenden nach der Versammlung zu Bratwurst, Bürli und Bier (BBB) ein. Der informelle Abschluss des Abends wurde von den Mitgliedern und Gästen genutzt, um sich auszutauschen und das Netzwerk zu pflegen.

## Vorstand

### Sitzungen

Der Vorstand traf sich zur Behandlung der Verbandsgeschäfte an vier ordentlichen Sitzungen und verschiedenen Treffen mit Arbeitsgruppen.

An der ersten Sitzung anfangs März wurden die Vorbereitung der Generalversammlung 2025 und die Verabschiedung der Jahresrechnung 2024, des Revisionsberichts und des Budgets 2025 behandelt. Ausserdem wurde zustimmend vom Jahresbericht 2024 Kenntnis genommen. Ein weiteres zentrales Thema war die Ursachenforschung und Besprechung von Handlungsoptionen im Zusammenhang mit der zunehmenden Unterstützung für linksgrüne Positionen in Wahlen und Abstimmungen.

Die wichtigsten Inhalte der zweiten Sitzung Anfang Juni waren die Konstituierung der Vorstandsmitglieder sowie die Bildung der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Strategie- und Positionspapiere. Ausserdem wurden die Vorbereitungsarbeiten diverser Verbandsanlässe besprochen, insbesondere der Mitgliederanlass im Herbst. Weitere Themen waren das City Management St. Gallen mit den erstmals durchgeführten «Pick! Shopping Days» sowie diverse Kurzinformationen aus den Ressorts.

An der Septembersitzung wurden neue Themenvorschläge für die Veranstaltungsreihe Gewerbe@OST sowie den Gewerbler Z'Morge gesammelt und die Termine 2026 besprochen. Des Weiteren wurden die Vorstösse der Wirtschaftsgruppe zur WISG-Studie bzw. die daraus resultierenden Interpellationen thematisiert. Zudem gab es Inputs aus diversen Sachgeschäften aus dem Stadtparlament.

Die letzte Sitzung im November diente zur Besprechung der vergangenen und künftigen Veranstaltungen und diesbezügliche organisatorische Fragestellungen. Ausserdem wurden die von der Arbeitsgruppe überarbeiteten Strategie- und Positionspapiere vorgestellt und kleinere Anpassungen vorgenommen. Weiter erhielt der Vorstand Informationen zur geplanten Sanierung der Strassen Oberer Graben und Poststrasse. Letztlich wurden die Grundbuchgeschäfte zum Liegenschaftsverkauf der Geschäftsstelle abgehandelt und aus den Ressorts berichtet.

In allen Sitzungen wurde zudem über den aktuellen Stand der Umsetzung des Planungs- und Baugesetzes auf städtischer Ebene informiert.



## Mitglieder

Im Berichtsjahr führten vereinzelt Austritte zu einer leicht tieferen Mitgliederzahl:

Mitglieder am 01.01.2025	821 Mitglieder
Mitglieder am 31.12.2025	812 Mitglieder
Nettoabgang im 2025	9

Auch im 2026 werden wiederum alle neugegründeten Firmen in der Stadt St. Gallen zur Mitgliedschaft eingeladen.

## Patronatspartner von WTT Young Leader Award der Fachhochschule OST St. Gallen

Mit rund 600 Gästen in der Tonhalle St.Gallen zelebrierte die OST – Ostschweizer Fachhochschule am Mittwochabend, 29. Oktober, herausragende Arbeiten junger Wirtschaftstalente. Das Kompetenzzentrum für Wissenstransfer und Innovation (WTT) verlieh die begehrten WTT Young Leader Awards für die besten Praxisprojekte. OST-Rektor Daniel Seelhofer sagte in seiner Ansprache gemäss Heraklit, Bildung sei nicht das Füllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen – und lobte: «In den Praxisprojekten brennt es lichterloh.» Die Thurgauer Bildungsdirektorin, Regierungsrätin Denise Neuweiler, gratulierte den Finalistinnen und Finalisten und würdigte die Kreativität in den Arbeiten.

### Team «Veloplus» mit Award in Marktforschung

In der Kategorie Marktforschung gewann das Team «Veloplus». Die Studierenden Tim Wäspe (Stäfa), Elvis Berisha (Einsiedeln), Pedro Hagmann de Lima Castro (Rapperswil), Leandro Roth (Niederurnen), Silvan Spühler (Kaltbrunn) und Nick Züger (Galgenen) zeigten ihrem Auftraggeber, wie er seine Kundenkarte optimieren kann: Welche zeitgemässen Anreize machen sie konkurrenzfähig? Auf Platz zwei schaffte es ein Team, das für die Gifas-Electric die Mitarbeitendenzufriedenheit untersuchte. Ebenfalls aufs Podium kam eine Marktforschung für die Firma H.P. Hafner.

### Award in Managementkonzeption für Team «Flawa iQ»

In der Kategorie Managementkonzeption holte sich das Team «Flawa iQ» die Trophäe. Es erarbeitete rechtliche Dokumente

wie Kaufverträge oder Datenschutzerklärungen, die dem Innovationstempo des Unternehmens gerecht werden. Zum Team gehören Regina Yogarajah (Sargans), Ladina Indermaur (Rheineck), Seraina Kundert (Glarus Süd), Seraina Mühlemann (Schönenberg) und Sarina Wüst (Oberriet). Auf dem zweiten Platz folgt das Team «Jansen» mit einer Marketingstrategie für die USA. Als Drittes klassierte sich ein Team, das für die Firma Unihome die Positionierung eines digitalen Tools erarbeitete.

Der Publikum-Award holte sich das Team «Gifas-Electric» mit Seraina Auer (Projektleiterin, Bronschhofen), Jasmin Buschor (Altstätten SG), Riana Fausch (Marbach), Neil Meier (Gossau), Delian Ochsner (Gossau), Fabrice Weibel (Neukirch) und Anna Werner (Jonschwil).

### Gegen das Misstrauen

Das Leitthema der Award-Verleihung hiess «Breaking the Rules». Passend dazu hielt Globetrotter-Mitinhhaber André Lüthi sein Award-Referat «Erfolg kommt nicht von folgen». Dabei empfahl er den Studierenden, den Mut zu haben, eigene Wege zu gehen und auf ihren Bauch zu hören, statt einfach nur Businessplänen zu folgen. Gleichzeitig gelte es Verantwortung für getroffene Entscheide zu übernehmen. Den angehenden Führungskräften riet Lüthi: «Führende und Geführte brauchen gemeinsame Ziele und viel Kommunikation darüber. Dann kann man mehr vertrauen und weniger kontrollieren.» Als Reiseunternehmer, der vielen Kulturen begegnete, ermutigte er dazu, nicht Misstrauen aufzubauen: «Was denkt der? Was will die? Das bringt einen weder beruflich noch privat weiter».



## Breite Unterstützung des Praxisprojekt-Modells

Die OST-Praxisprojekte sind schweizweit einzigartig. Die Wirtschaftsstudierenden verbringen einen Fünftel ihres Studiums in bezahlten Echaufträgen von Unternehmen und Organisationen. Der WTT Young Leader Award wird ideell und finanziell von rund dreissig Ostschweizer Unternehmen und Organisationen mitgetragen. Dank ihnen erhielten die Finalistinnen und Finalisten Preisgelder von insgesamt 22'000 Franken. Die wichtigsten regionalen Wirtschaftsverbände sind als Patronatspartner dabei.

Gewerbe Stadt St.Gallen hat sein Engagement als Patronatspartner für das Jahr 2026 bestätigt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Wirtschaft Region St.Gallen (WISG) hat 2025, zusammen mit dem Hauseigentümergebiet Stadt St.Gallen (HEV) und Gewerbe Stadt St.Gallen eine Arbeitsplatzstudie erarbeitet. Daraus sind von der Wirtschaftsgruppe drei Interpellationen (Verkehrsverbesserung, Startup-Ökosysteme, Abwanderung von Unternehmen) im Stadtparlament eingereicht worden. Die Antworten des Stadtrates werden im 2026 erwartet.

## Vernehmlassung St. Leonhard-Strasse – Oberer Graben; Gäbrisstrasse bis Poststrasse

Gewerbe Stadt St.Gallen kritisiert das Projekt in zentralen Punkten und fordert eine klare Priorisierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV). Die St. Leonhard-Strasse und der Obere Gra-

ben sollen weiterhin primär als wichtige Ost-West-Verbindung dienen. Eine zusätzliche Förderung von Fuss- und Veloverkehr wird abgelehnt. Beanstandet wird die Verwendung veralteter Verkehrszahlen (2021). Für eine fundierte Beurteilung seien aktuelle und differenzierte Verkehrs- und Fussgängerzahlen erforderlich. Tempo 30 im Projektperimeter wird klar abgelehnt. Aufgrund der verkehrlichen Bedeutung der Achse sei mit Tempo 50 zu planen. Fahrbahnverengungen und Massnahmen wie FLOZ (Fussgängerstreifenloses Ortszentrum) werden kritisch beurteilt, da Einschränkungen für Erreichbarkeit, Lieferverkehr, Blaulichtorganisationen und den Verkehrsfluss befürchtet werden. Der Gewerbeverband lehnt den Abbau von Parkplätzen, insbesondere bei der Hauptpost, ab und fordert den uneingeschränkten Erhalt privater Zufahrten und Parkplätze. Die Eigentumsgarantie sei zwingend zu wahren. Gestalterische Massnahmen wie zusätzliche Bäume werden aus Sicherheitsgründen kritisch gesehen. Zudem wird verlangt, den Mehraufwand für den Winterdienst auszuweisen und den Verkehrsfluss jederzeit sicherzustellen.

## Partnerschaft mit <IT>rockt!

Um KMU gezielt bei der digitalen Transformation zu unterstützen, ist Gewerbe Stadt St.Gallen eine neue Partnerschaft mit <IT>rockt! eingegangen. Durch praxisnahe Workshops und Schulungsangebote zu Themen wie Cyber Security oder Künstliche Intelligenz erhalten Gewerbetreibende das nötige Rüstzeug für anstehende digitale Herausforderungen.



# Gewerbe@OST in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule OST St. Gallen

Im 2025 fanden wiederum zwei Ausgaben der Veranstaltungsreihe Gewerbe@OST statt.

**18. Februar 2025**

## Kleine Innovationen, grosse Wirkung

Die Innovationskraft der Schweiz ist im internationalen Vergleich unbestritten: Im Ranking der World Intellectual Property Organization (WIPO) belegt sie weltweit den ersten Platz. Innerhalb der Schweiz zeigt sich jedoch ein differenziertes Bild: Der Kanton Zug mit seinen innovativen Biotechnologieunternehmen übertrifft den Pharmastandort Basel, während der Westschweizer Innovationscluster mit den Kantonen Neuenburg und Waadt ebenfalls starke Impulse setzt. Die Ostschweiz mit ihren branchenspezifischen Schwerpunkten in Industrie und Gewerbe hinkt in der Innovationsleistung noch hinterher. «Gerade im Bereich Automatisierung und Digitalisierung gibt es für viele KMU noch erhebliches Aufholpotenzial», erklärte Rigo Tietz, Professor für Strategisches Management und Leiter des Kompetenzzentrums Strategisches Management an der OST.

### Innovation beginnt im Kleinen

Doch wie gelingt Innovation? «Viele denken, Innovation müsse immer etwas völlig Neues sein», stellte Tietz klar. «Das liegt daran, dass bahnbrechende Erfindungen – wie die Waschmaschine oder das Smartphone – besonders viel Aufmerksamkeit erhalten. Dabei sind es oft die kleineren, schrittweisen Innovationen, die langfristig den Unternehmenserfolg sichern.» Entscheidend sei, dass Unternehmen konkrete Innovationsvorhaben aktiv angehen und umsetzen. Dies bestätigte auch Karl Neumüller, Dozent für Strategisches Management an der OST: «Innovation ist

anspruchsvoll. Gerade am Anfang stehen Unternehmen oft alleine da.» Doch es gibt Unterstützung: Initiativen wie das Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) helfen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Innovationshürden zu überwinden. Hier ermöglicht INOS den einfachen Zugang zu Fachexperten. «Unser Kompetenzzentrum ist in den Kantonen St.Gallen und den beiden Appenzell die erste Anlaufstelle und begleitet Unternehmen von der Bedürfnisanalyse bis zur Projektumsetzung.» Im vergangenen Jahr wurden so rund 50 Unternehmen aus dem Kanton St. Gallen und dem Appenzellerland erfolgreich unterstützt.

### Erfolgsbeispiel aus der Praxis

Ein gelungenes Beispiel für eine erfolgreiche Innovation ist das Recycling-Unternehmen recoloop, das aus dem St.Galler Familienbetrieb Zanotta hervorgegangen ist. Zanotta, 1952 als Altpapierentsorgung gegründet, ist heute Marktführer für die Vernichtung hochsensibler Papierdatenträger. Geschäftsführer Pascal Zanotta berichtete, wie das Unternehmen durch eine innovative Idee sein Geschäftsfeld erweitern konnte: «Wir wollten einen Büroservice mit Rückwärtslogistik entwickeln.» Das Ergebnis: eine dynamische Sammelstation für Wertstoffe wie Altpapier, Glas, PET, Plastik, Aluminium, Kaffeekapseln und Batterien – alles in einer einzigen Tonne. Bei der Umsetzung wurde recoloop von einem INOS-Coach begleitet, was für das Unternehmen eine «lehrreiche und intensive Phase» war. Fazit: Die Veranstaltung Gewerbe@OST zeigte eindrücklich, dass Innovation nicht zwingend disruptiv sein muss. Gerade kleine, schrittweise Verbesserungen sind für KMU oft realistischer und nachhaltiger als radikale Umbrüche. Entscheidend ist es, Innovationsprozesse gezielt zu fördern und vorhandene Unterstützungsangebote zu nutzen. Initiativen wie INOS bieten wertvolle Hilfe, um Innovation von der Idee bis zur Umsetzung zu begleiten. Das Beispiel recoloop zeigt: Wer Innovationspotenzial erkennt und aktiv nutzt, kann nachhaltige Erfolge erzielen und sein Unternehmen zukunftssicher aufstellen.



19. August 2025

## Direktvertrieb eröffnet KMU neue Möglichkeiten

«Im digitalen Zeitalter ist der Direktvertrieb im Trend. Immer mehr Unternehmen, die bisher keinen direkten Kundenkontakt hatten, verkaufen ihre Produkte und Dienstleistungen ohne Zwischenhändler an Konsumentinnen und Konsumenten», sagte Gian Bazzi, Präsident des städtischen Gewerbeverbands, in seiner Begrüssung zur Veranstaltung «Gewerbe@OST». Der Direktvertrieb, auch D2C (Direct-to-Consumer) genannt, gewinnt in der Schweiz zunehmend an Bedeutung. Welche Chancen das Geschäftsmodell KMU bieten kann und welche Herausforderungen damit verbunden sind, stellte Dr. Benjamin Klink, Dozent für Marketing an der OST und Experte für E-Commerce, an der Veranstaltung Gewerbe@OST vor. Der Verband Gewerbe Stadt St. Gallen und das Kompetenzzentrum Wissenstransfer & Innovation (WTT) der OST haben den Anlass organisiert.



### Direktvertrieb ist mehr als ein Online-Shop

«Der Direktvertrieb wird häufig mit Online-Shops gleichgesetzt – das stimmt so nicht», betont Benjamin Klink. Zwar sei der Webshop ein häufig genutzter Kanal, aber bei Weitem nicht der einzige. Bereits heute weit verbreitet sind zum Beispiel Bauernhöfe, die ihre Spezialitäten in Verkaufsautomaten, Hofläden oder auf Wochenmärkten anbieten. Auch Pop-up-Stores, Lieferdienste, Online-Marktplätze, Vertreterbesuche und weitere Möglichkeiten kommen als Kanäle infrage. «In der Praxis setzen viele Unternehmen auf einen Mix aus Direktvertriebskanälen, bleiben aber gleichzeitig im klassischen Modell mit Intermediären präsent.» Klar sei: «Der Direktvertrieb bietet den KMU Chancen, die sie über Zwischenhändler nicht nutzen können.»

### Kundenerlebnis als Schlüssel zur Markentreue

Die wirtschaftlichen Vorteile wie höhere Margen und Zusatzerlöse sind laut Benjamin Klink der häufigste Grund für Unternehmen, in den Direktvertrieb einzusteigen. Fast ebenso wichtig sei aber die direkte Kundenbindung: «Sie wird immer seltener und ist deshalb umso wertvoller.» Der Direktvertrieb ermöglicht es Unternehmen, ihre Marke selbst zu inszenieren und das Kundenerlebnis aktiv zu gestalten. Ein anschauliches Beispiel hierfür liefert Maestrani: «Das Chocolarium macht die Marke erlebbar – und die Kundinnen und Kunden greifen beim nächsten Einkauf vielleicht eher zu Munz oder Minor», sagt Benjamin Klink. Die Folge: stärkere Verbundenheit und Markentreue. Wer über eigene Kanäle verfügt, ist auch weniger von Plattformen oder Händlern abhängig. Neue Produkte können dadurch schneller eingeführt und getestet werden. Zudem können KMU die Kundendaten für die strategische Weiterentwicklung ihres Angebots nutzen.

### Bekanntheit und Vertrauen aufbauen

Um von den Vorteilen des Direktvertriebs zu profitieren, stehen Unternehmen jedoch auch vor Herausforderungen. So kann es beispielsweise zu Zielkonflikten kommen. Benjamin Klink rät: «Unternehmen sollten von Anfang an festlegen, ob sie mit dem Direktvertrieb primär wirtschaftliche Ziele verfolgen wollen oder ob es ihnen vor allem darum geht, die Kundenbindung zu stärken.»

KMU müssen sich auch bewusst sein, dass der Direktvertrieb neue und komplexe Prozesse erfordert – vom Logistikaufwand bis hin zum Kundensupport. Hinzu kommen zeit- und kostenintensive Marketingmassnahmen, um die eigenen Kanäle bekannt zu machen. Benjamin Klink betont, es lohne sich darin zu investieren, denn «Bekanntheit und Vertrauen gehören zu den wichtigsten Gründen, um bei einem Vertriebskanal zu kaufen». Dies kann durch einen professionellen Webauftritt mit transparenten Informationen, Kundenbewertungen und Labels wie der «Swiss Online Garantie» gelingen.

### Mehrwert entscheidet über Erfolg

Die Konkurrenz der etablierten Anbieter ist gross. «Es ist zwar schwierig, das Kaufverhalten der Leute zu ändern, aber mit den richtigen Anreizen keinesfalls unmöglich», relativiert Benjamin Klink. Dazu zählen beispielsweise Exklusivprodukte, Personalisierungsmöglichkeiten oder ein besserer Kundenservice. «Am wichtigsten ist es, dass der Direktvertrieb einen Mehrwert liefert, den bisherige oder andere Kanäle nicht bieten», schliesst Benjamin Klink.

# Städtische Bauwirtschaftskonferenz von Gewerbe Stadt St. Gallen

Die Städtische Bauwirtschaftskonferenz ermöglicht den direkten Austausch mit dem Stadtrat und den Dienststellenleitenden.

## Deponiesituation Tüfentobel

Das bestehende Deponievolumen ist nahezu ausgeschöpft. Zudem verzögert sich die geplante Erweiterung aufgrund rechtlicher Verzögerungen und eines Zuständigkeitswechsels zum Kanton deutlich auf Mitte 2029. Um unter diesen Rahmenbedingungen weiterhin allen Nutzern den Zugang zur Deponie zu ermöglichen, wurde eine Kontingentierung eingeführt. Dies führt zu einem erheblichen Verlust an Flexibilität und erhöhten Planungsaufwand für die Anlieferer. Sie sind seither gezwungen auf weiter entfernte Deponien auszuweichen, sehr oft bis ins benachbarte Ausland. Bis zur Inbetriebnahme neuer Kapazitäten bleibt die Situation angespannt. Die Stadt betonte, dass die Kontingentierung als Übergangslösung der Gleichbehandlung aller Nutzer dient.

## Handwerkerparkplätze

Die anhaltende Problematik der Handwerkerparkplätze wurde breit diskutiert. Die Stadt verwies auf bereits umgesetzte und geplante Erweiterungen sowie verstärkte Kontrollen gegen missbräuchliche Nutzung. Gleichzeitig wurde signalisiert, die Situation weiterhin zu beobachten und bei Bedarf nachzubessern. Kurzfristig sollen die jüngsten Erweiterungen jedoch zuerst ihre Wirkung entfalten. Weil die aktuell verrechneten Pauschalen für Installationsplätze in weissen Zonen bereits unter dem regulären Gebührenausschluss liegen, ist eine Anpassung der Gebühren aktuell ausgeschlossen.

## Gewerbestandorte und Standortentwicklung

Im Bereich der Standortpolitik informierte der Stadtrat über bestehende und geplante Gewerbegebiete sowie die Möglichkeit von Baurechtslösungen für KMU. Die Stadt steht dabei im Spannungsfeld zwischen begrenztem Raumangebot, höheren Kosten und dem Anspruch an nachhaltige Entwicklung. In der Agglomeration können deutlich günstigere Baufelder angeboten werden, jedoch punktet die Stadt mit Standortvorteilen im Bereich Personalverfügbarkeit und Nähe zu Startup-Förderungen. Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision will die Stadt ein Augenmerk auf die gewerblichen Gebiete legen, insbesondere für die Förderung kleiner und junger Unternehmen.

## Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit

Die Kreislaufwirtschaft wurde als strategisches Zukunftsthema hervorgehoben. Mit der Ergänzung des Energiekonzepts 2050 und der Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung wurden wichtige Grundlagen geschaffen. In der Praxis werden bereits Recyclingmaterialien, ressourcenschonende Bauweisen und Pilotprojekte eingesetzt. Zur weiteren Konkretisierung ist ein runder Tisch mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik vorgesehen.

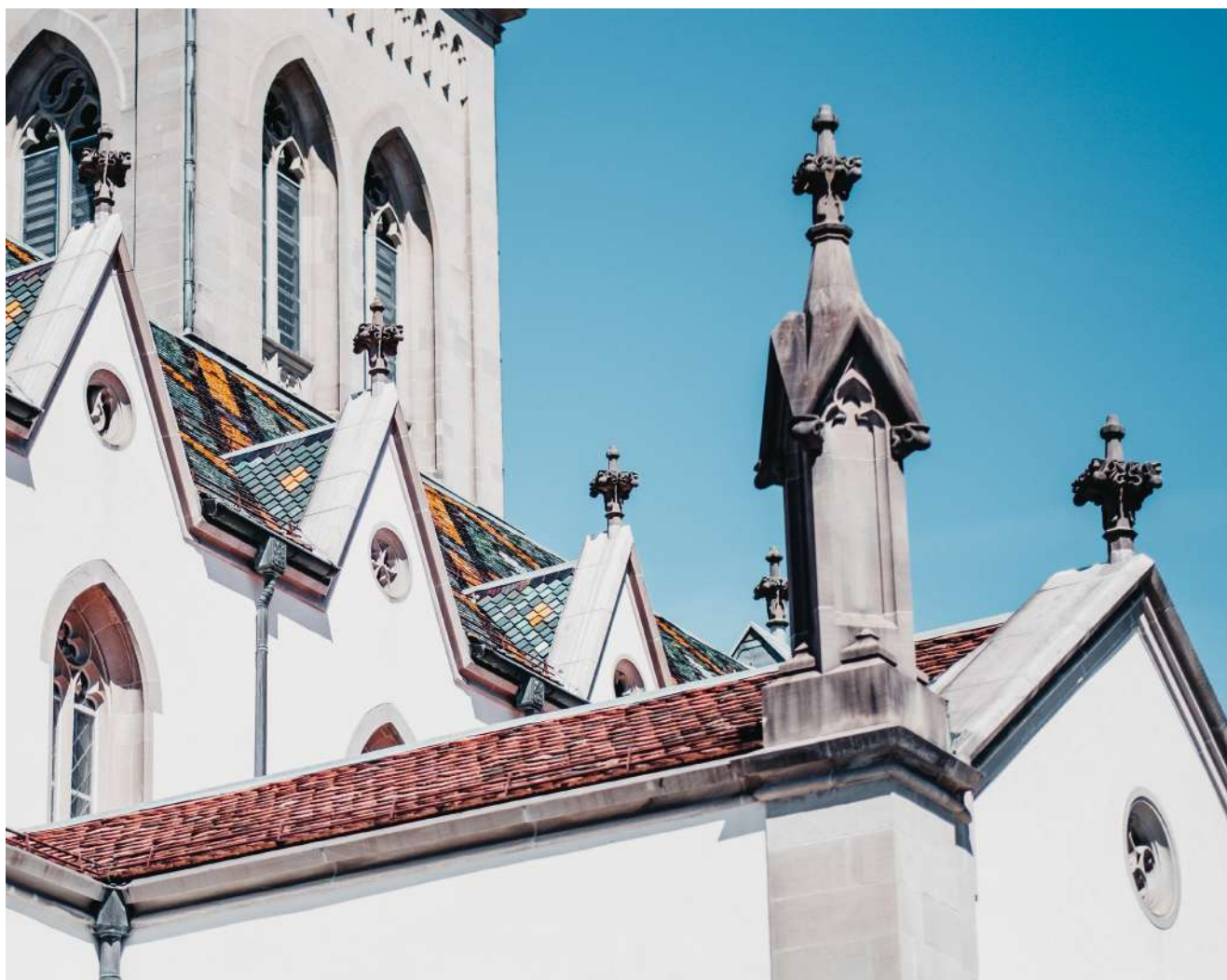


## Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes St. Gallen

Am Gesamtanlass der Wirtschaftsgruppe wurden die Ergebnisse der Arbeitsplatzstudie der WISG präsentiert. Entsprechend wurden Arbeitsgruppen gebildet, Vorstösse ausgearbeitet und zuhanden des Stadtrates eingereicht (Seite 15, Öffentlichkeitsarbeit).

Die Wirtschaftsgruppe setzte sich per 31.12.2025 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Angehrn Patrik, die Mitte
- Bechtiger Roger, die Mitte
- Brunner Jürg, SVP
- Dudli Andreas, FDP
- Garobbio-Gampi Nadia, FDP
- Granitzer Esther, SVP
- Giger Thomas, SVP
- Keller Felix, FDP
- Keller Stefan, FDP
- Kuratli Donat, SVP
- Liechi Ivo, die Mitte
- Lüchinger Raphael, FDP
- Neuweiler René, SVP
- Ronzani Manuela, SVP
- Rüsche Beat, die Mitte
- Saxer Corina, FDP
- Stähelin Louis, die Mitte
- Stauffacher Marc, die Mitte
- Winter-Dubs Karin, SVP
- Wäspe Remo, SVP
- Wick Oliver, Jungfreisinnige



## Mitgliederanlass 2025 bei der Firma HASTAG St. Gallen Bau AG

### Beton nach Rezept

Der Andrang war gross, als die Einladungen für den diesjährigen Mitgliederanlass von Gewerbe Stadt St.Gallen versandt wurden. So durfte Marcel Santeler, Geschäftsführer der HASTAG St.Gallen Bau AG, über 100 interessierte Mitglieder zur Besichtigung des Betonwerks in Gossau begrüßen. Direkt neben dem Betonwerk, in der Event-Location Hofstadl, stellte Marcel Santeler den Anwesenden die Firma vor ehe der Betriebsrundgang startete.

Die HASTAG St. Gallen Bau AG ist in der Stadt St. Gallen und weiteren Standorten der Ostschweiz tätig. Unter dem Leitsatz «HASTAG-Prinzip» – Alles aus einer Hand bietet das Unternehmen mit rund 190 Mitarbeitenden ganzheitliche Tiefbaulösungen an. Nebst Bohrungen für Erdwärmesonden und der Realisation von Spezialtiefbauprojekten produziert die HASTAG St. Gallen Bau AG Kies, Sand, Beton und Mörtel für den Hoch-, Tief-, Strassen- und Gartenbau und verfügt damit über ein breites Angebotsspektrum.

An sechs verschiedenen Posten auf dem Werksgelände informierten kompetente Mitarbeiter über die einzelnen Arbeitsschritte. Der Prozess beginnt mit der Anlieferung der einzelnen Bestandteile des Betons. Ein Grossteil des Kies- und Sandmaterials wird via Bahnwagen direkt auf das Gelände angeliefert, gegen 1900 Wagen pro Jahr. Auf dem Deponieteil des Areals la-

gert Abbruchmaterial, bereit zur Aufbereitung und Wiederverwendung. Dafür wird das grobe Material in kleinere Bestandteile aufgebrochen und von unerwünschten Restprodukten wie Holz, Kunststoff oder Metall befreit. Anschliessend wird im Betonmischer das Kies-/Sandgemisch, zusammen mit Zement, Wasser und weiteren Zusatzstoffen sowie dem aufbereiteten Abbruchmaterial vermengt und in rund 45 Sekunden zum fertigen Beton verarbeitet. Die Palette an verschiedenen Rezepturen je nach Verwendungszweck des Betons erinnert an ein grosses Kochbuch. In der internen Prüfstelle werden die Mischungen laufend auf ihren Wasser- und Luftgehalt, ihre Fließfähigkeit und weitere Eigenschaften überprüft. Das gesamte Betonwerk Gossau stösst im Vollbetrieb bis zu 1000 Kubikmeter Beton für die Baustellen der Ostschweiz aus. Das sind über 120 LKW-Ladungen.

Die HASTAG St. Gallen Bau AG verfolgt das klare Ziel der Kreislaufwirtschaft. So wird nebst dem Recycling von Abbruchmaterial auch das gesamte Betonwerk ohne Frischwasserzufuhr betrieben. Gross angelegte Retentionsanlagen sammeln Sicker- und Waschwasser und bereiten dieses für die Betonproduktion und andere Arbeitsschritte auf. Nach dem spannenden Firmenrundgang erwartete die Teilnehmenden im Hofstadl eine wärmende Mahlzeit und ein grosszügiges Give-Away. Der gesellige Abschluss des gelungenen Mitgliederanlasses wurde für regen Austausch unter den Mitgliedern genutzt.





## Bericht Verein Triebwerk 2025

### Workshops

#### Einblick in die Berufswelt direkt im Klassenzimmer

Mit den Workshops bringt der Verein Triebwerk die Berufswelt direkt in die 2. Oberstufe. Mehrere Lernende aus unterschiedlichen Berufen berichten aus erster Hand über ihren Ausbildungsalltag, beantworten Fragen und teilen persönliche Erfahrungen. Ergänzt werden diese Einblicke durch Berufsbildner/innen, die wertvolle Tipps zum Berufswahlprozess geben und vor Ort ein Bewerbungsgespräch simulieren. Im Schuljahr 24/25 wurden in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Oberthurgau insgesamt 42 Berufswahl-Workshops in den Schulen durchgeführt.



### Berufsbesichtigungen

#### Berufe entdecken – mittendrin statt nur dabei

Im November öffneten zahlreiche Betriebe ihre Türen für rund 1'200 Oberstufenschülerinnen und -schüler. An mehreren Halbtagen konnten die Jugendlichen verschiedenste Berufsfelder kennenlernen – von Pflege und Handwerk über Verkauf und Logistik bis hin zu kaufmännischen Tätigkeiten. Diese Besichtigungen ermöglichten direkte Gespräche, praktische Einblicke und erste Kontakte zur Arbeitswelt. So wurde die Berufswahl konkret, greifbar und vielseitig erlebbar.



### Triebwerk-Forum 2025

#### Resilienz in Beruf und Schule

Unter dem Titel «Resilienz in Beruf und Schule» trafen sich am 23. Oktober 2025 rund 75 Lehrpersonen, Schulleitende, Berufsbildende und Berufsberatende im Bildungszentrum Arbon. Nach der Begrüssung durch Präsident Reto Graf und Grussworten von Rektor Daniel Bösch führte Moderator Joe Keller (FM1) durch den Abend.

Im Zentrum stand das Referat von Prof. Dr. Margrit Stamm. Sie zeigte auf, dass überfachliche Kompetenzen wie Durchhaltevermögen, Selbstvertrauen und Frustrationstoleranz entscheidend für den beruflichen Erfolg sind als Schulnoten. In der Podiumsdiskussion und in Gruppengesprächen wurden Themen wie Leistungsdruck, soziale Medien und psychische Gesundheit vertieft. Der abschliessende Apéro rundete den intensiven Austausch ab.





## Hauptversammlung 2025 Engagiert für die Berufswahl – Verein Triebwerk zieht erfolgreiche Jahresbilanz

Am 5. November 2025 trafen sich 29 Mitglieder und Gäste zur Hauptversammlung im Hotel NewStar in St.Gallen. Präsident Reto Graf zog über alle Aktivitäten des Vereins eine positive Bilanz. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt, der Verein steht finanziell solide da. Martin Künzler wurde als Revisor verabschiedet. Neu gewählt wurde Bruno Bollhalder (Hälg & Co. AG). Die nächste Hauptversammlung findet am 11. November 2026 in der Region Rorschach statt.

## Networking-Anlass Genossenschaft Migros Ostschweiz Ein Blick hinter die Kulissen – Austausch und Inspiration

Am 12. November 2025 lud die Genossenschaft Migros Ostschweiz das Triebwerk-Netzwerk in ihre Betriebszentrale in Gossau ein. Rund 40 Berufsbildende, Lehrpersonen und Berufsberatende nutzten diese Gelegenheit, um hinter die Kulissen zu schauen.

Ein Logistik-Lernender nahm die Gäste mit auf einen Rundgang durch die weitläufigen Lager- und Verteilhallen. Die Präsentation der Berufsbildung – mit rund 350 Lernenden in 30 Lehrberufen – zeigte eindrücklich das Engagement der Genossenschaft Migros Ostschweiz auf. Anschliessend gaben drei Lernende persönliche Einblicke in ihren Ausbildungsalltag. Der Apéro bot Raum für Gespräche und Vernetzung.



## Jahresrechnung 2025 und Budget 2026

Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2026
<b>Erträge</b>				
Mitgliederbeiträge	236 995.00	236 000.00	236 260.00	235 000.00
Diverses Einnahmen	0.00	0.00	0.00	0.00
Debitorenverluste	- 645.00	- 1000.00	0.00	- 1 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>236 350.00</b>	<b>235 000.00</b>	<b>236 260.00</b>	<b>234 000.00</b>
<b>Aufwände</b>				
Drucksachen / Kopien	10 441.15	11 000.00	12 374.40	12 000.00
Telefon / Porti	4 929.90	5 000.00	3 781.20	4 500.00
Beiträge an Vereine / Verbände / Studien	93 660.00	95 000.00	91 830.00	92 000.00
Beitrag Geschäftsstelle inkl. MWSt	79 237.40	79 300.00	79 237.40	79 300.00
Organe (Generalversammlung / Vorstand / Revision)	17 656.75	17 500.00	15 817.30	16 500.00
Delegationen / Anlässe	13 692.35	13 500.00	15 383.25	15 500.00
Wirtschaftsgruppe Stadtparlament	370.00	1 500.00	886.80	1 000.00
Verschiedene Ausgaben	554.05	1 500.00	1 440.55	1 500.00
Mitgliederwerbung / neue Homepage	0.00	0.00	0.00	3 000.00
Wahlen	0.00	0.00	0.00	0.00
Einlage Aktionsfonds	20 046.77	13 000.00	19 288.00	13 000.00
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>240 588.37</b>	<b>237 300.00</b>	<b>240 038.90</b>	<b>238 300.00</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Wertberichtigung Finanzanlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Finanzerfolg</b>				
Bankkreditzinsen / Spesen	- 357.20	- 500.00	- 302.25	- 500.00
Erträge aus Bankguthaben	846.90	0.00	112.50	0.00
Wertschriftenenerträge	3 965.00	3 000.00	4 453.90	5 500.00
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>4 454.70</b>	<b>2 500.00</b>	<b>4 264.15</b>	<b>5 000.00</b>
<b>a.o. Aufwand und a.o. Ertrag</b>				
a.o. Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
a.o. Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total a.o. Aufwand und a.o. Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Steuern</b>				
Direkte Steuern	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Gewinn</b>	<b>216.33</b>	<b>200.00</b>	<b>485.25</b>	<b>700.00</b>

## Bilanz per 31. Dezember

<b>Aktiven</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Postcheck	90 430.98	89 894.83
Bank	212 193.70	38 223.45
Debitoren	0.00	0.00
Verrechnungssteuer und Verrechnungskonti	74.40	1 121.55
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Wertschriften inkl. Darlehen	130 335.35	330 335.35
Festgeld	0.00	0.00
Aktien OLMA	142 850.00	95 250.00
Beteiligung Geschäftsstelle	1.00	1.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>575 885.43</b>	<b>554 926.18</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	22 194.55	22 250.05
Passive Rechnungsabgrenzung	1 000.00	1 000.00
Rückstellung OLMA-Zinsen	21 218.90	20 218.90
Rückstellung für Aktien	459 000.00	438 500.00
Vermögen am 1.1.	72 255.65	72 471.98
<b>Gewinn</b>	<b>216.33</b>	<b>485.25</b>
Vermögen am 31.12.	72 471.98	72 957.23
<b>Total Passiven</b>	<b>575 885.43</b>	<b>554 926.18</b>

### RÜCKSTELLUNG

#### FONDS FÜR AKTIONEN 2025

Stand 1. Januar 2025		459 000.00
Wirtschaftsstudie 2025	9 000.00	
Abschreibung Olma Aktien	47 600.00	
Beitragsgutschrift		16 812.00
Zuweisung aus Rechnung 2025		19 288.00
	56 600.00	495 100.00
<b>Stand 31. Dezember 2025</b>	<b>438 500.00</b>	
	495 100.00	495 100.00

# Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

## Gewerbe Stadt St. Gallen, St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
**Gewerbe Stadt St.Gallen, St. Gallen**

St. Gallen, 16. Februar 2026

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des **Gewerbe Stadt St.Gallen** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

### inspecta treuhand ag

Dr. Leodegar Kaufmann  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

Marc Ronner  
zugelassener Revisionsexperte





Heute Pläne.

Morgen Sicherheit.

Ob Geldanlage, Vorsorge, Finanzierungsgeschäft oder Zahlungsverkehr, wir helfen Ihnen jeden Tag mit Freude, Ihre Ziele zu erreichen: [sgkb.ch/geschaeftskunden](https://www.sgkb.ch/geschaeftskunden)

Meine erste Bank.



**St.Galler  
Kantonalbank**